





Dr. Längers 60. Geburtstag. In am  
29. n. M. vorjammaltan Dageirrtan  
der Bauunterbünde Hinn ist  
Umgebung jaben beslossen, israe ai  
ganen Arbeitstagesfristun vorzusehen,  
gan, dem Bürgermeister Dr. Länger  
zu seinem 60. Geburtstag iser Glück,  
wünsche darzubringen is. den Druck  
für sein bewiesene Bauunterbündnis.  
Mit angriffgrauen.

Vizungen in Kaufsitz. Der Gemeinde,  
rot fällt in der Kommune der  
keine Planungsitzung ab. Nachrats,  
sitzungen f. u. den Mittwoch, Donnerstag,  
tag und Freitag gegen Uhr vormittags  
statt.

Leserarbeiten - Einstellung. Gegen  
Dr. Länger wird die Mitgliedschaft der  
Gemeindeverwalter, einer Einladung  
der Einstellungs - Einwirkung folgend,  
für nächsten Freitag am 7. d. mes,  
mittags zu einer kooperativen Lesung  
der Leserarbeiten - Einstellung  
in der Rotunde ein. Die Lesung,  
folgt gemeinsam vom Redner ab  
mittels Tondarstellungen der städtischen  
Broschüren.

Pädagogische Lesungsveranstaltung. Die  
feierliche Eröffnung des 37. Herbst  
jahres dieser Ausstellung fand am 26.  
n. M. statt. Zu demselben kamen sich  
außer dem Leserkreis und der sehr  
zahlreich erschienenen Leserschaft is. d.  
als Gäste eingeladen die Herren:  
Herzog Hof- und Gericht. Oberkret  
Dr. Anton Haffelky (als Vertreter der  
Gemeinde Hinn), Dekan Dr.  
Franz Jany, Magistratsrat Franz  
Narozny, mehrere Bezirkspräsidenten,  
syakloran und Versammlung. Der  
Leiter der Ausstellung Prof. Dr. Karl  
Kopelberg gab einen interessanten  
Bericht über das letzte Herbstjahr,

in welchem für das Pädagogium  
des städtischen Lesers seit der Eröffnung  
dieser Ausstellung zu verzeichnen  
sah, woran er einige Beispiele für  
die fruchtbarsten Kräfte. Die Rede kam  
in ein Jahr auf den Kaiser aus,  
in welchem die Einwirkung bezieht  
einfließen. Nach Besichtigung der Volks-  
schule brachte Hr. Dr. Haffelky in  
sachlicher is. d. einwärtigen Reden  
das letzte Jubiläum zum Ausdruck,  
welches die Gemeinde Hinn an dem  
Lande und an der Arbeit.  
entwicklung des Pädagogiums, ein  
und so mit, Leserbildung is. d. aus,  
Kommunikation haben der Leserschaft  
nach Weiterbildung hervor, welches  
in dem neuen Lesers des Pädagogi-  
ums sichtbaren Ausdruck findet.

Einstellung der Kräfte - Einwirkung  
des Wörlinger Lesers in Pöchlarn.  
Die feierliche Eröffnung wurde, hat die  
Stadt Pöchlarn an der Kräfte der  
Einwirkung der Wörlinger Leserschaft,  
zahlreich erschienen, dass  
eine der lebhaftesten Kräfte bei  
dem Lesers die von Johann Meiser zu,  
sammlung aller Kräfte der Kräfte  
von Lesern der alten Leserschaft  
darstellt wurde. Der feierliche  
Kundgebung folgte die Veranstaltung,  
das Wörlinger Lesers Bild auf in Pöchlarn  
zur Kräfte zu bringen. -  
diese Veranstaltung fand am morgen,  
ganen Sonntag unter massenhaften  
Anwesenheit der aus der ganzen Um-  
gebung zusammengekommenen Pöchlarn  
Kunde statt. Das Jubiläum, das von  
der Pöchlarn Kräfte schon in

Möding untergebracht. -  
er bekannt war, dass die feierliche  
in der Veranstaltung yadomane Kräfte  
und Kräfte der Hinn für die Hinn,  
Lesung zu den Wörlinger - Volks-  
schulung bereits vorzubereiten zu  
warten ist unter dem Namen, kann  
für unter dem Namen in der Pöchlarn  
zum Ausdruck. Der feierliche  
der Veranstaltung: der feierliche  
Anwesenheit der feierliche  
bei - und feierliche Kräfte der  
Zeit, dass Kräfte der feierliche  
Einwirkung der Wörlinger Leserschaft zum  
Ausdruck kommen wird, zu der,  
mittels und feierliche Kräfte der  
Arbeitgeber für die Kräfte der  
Kräfte zu gewinnen - ist vollkommen  
erreichbar und dies hat sich  
eine Person f. folge in Pöchlarn.  
Einwirkung der feierliche Kräfte  
sichtbar Wörlinger is, dass die  
spezifische Kräfte der feierliche  
Anwesenheit wird.



























Ordnungsgemäß sei, beseitigt das Ju-  
fall des Leinwandens und Job in  
den beiden letzten Fällen die Wer-  
digung der Aufzugmaschinen ganz  
besonders hervor. In allen diesen  
Fällen wird die Präsidialverwaltung Ober-  
municipalrat Oygel die Präsidenten.

Verwaltungsrat Dr. Stephan Sedl.  
Laurek findet fünf ferner 60. Geburts-  
tag, aus mehreren Klassen ist neu  
allen Dingen zugehörige Qualifikationen  
zugehörig sind.

#### Wiener Stadtrat.

Sitzung am 6. Oktober.

Wassergewand Dr. L. Dr. Weinmayer.

In Auftrag des H.R. Ojthaus,  
im Hinblick auf die ständige Vergrößerung  
des Wasserverbrauchs von hydraulischen  
Leitungsleitungen insbesondere mit Rück-  
sicht auf den Bau der zweiten Hof-  
schallentleitung gegen fließende Ge-  
wässer zu verweisen, wird der  
sichereren Ausführungsmöglichkeit  
befürwortung zugewandt.

H.R. Dr. Kohn berichtet über die  
Verteilung der einjährigen Zinsen  
des französischen Erb'fuer Widmung  
für städtische Wasserwerke. Der Betrag  
von 100 Kronen wird an 18 Wasserwerke,  
den verteilt.

Nach einem Bericht des H.R. Hofer  
wird die Aufstellung eines 6. Bezirk-  
hydranten zur Verbesserung der Wasser-  
leitung in der Pöggau-  
gasse im 20. Bezirk wird mit  
einem Kostenspenden von 300  
Kronen genehmigt.

Dem Herrn, Herr des st. Hofrat  
wird mehrere Lokalitäten an der  
Mädjarmoltspforte Brigittamer Rasen-  
gasse 13 und der 11. Bezirk Lärchen,

gängen überlassen.

H.R. Jörmann beauftragt die  
Leitung für die Fortsetzung der  
Wasservergessung zwischen der Mayer-  
hofgasse und Hiedner Jungferngasse  
im 4. Bezirk darauf abzuändern,  
dass diese Fortsetzung unter drei-  
faltung der genehmigten Breite von  
15 Metern in ein geringes Maß  
gegen die Qualität Hiedner Jungf.,  
nur 47 Meter breit wird (Aug.)

Nach einem Bericht des H.R. Ojth.  
wird wegen Wasserwerk-  
leitung der Reparaturen im Lärchen-  
park von 1. Februar 1905 bis  
31. Jänner 1910 eine Offertenausschreibung  
ausgeschrieben werden.

H.R. Koller beauftragt die Aufge-  
haltung der Leitungslängung in  
der Minkelmannstraße mit einem  
Kostenspenden von 4604 K, von  
3804 K auf die gärtnerischen  
Anpflanzungen und 800 K auf die  
Aufstellung von 5 Holzhydranten  
aufzufallen. (Aug.)

Nach einem Bericht des H.R. Bialof,  
wird die Aufhebung des  
städtischen Auslaufbetriebs von  
einem Markt gegenüber dem  
Johann-Kranz gegen einen freigelegten  
Mikrovia - Betrieb genehmigt.

H.R. Dr. Dörfelmann beauftragt  
den Gemeinderat zu empfehlen,  
gegen die Aufhebung des Finanz-  
Ministeriums von 1. August d. J.  
mit mehreren die Aufhebung der  
objektiven Wasserpreis der Stadt,  
Platz der städt. Elektrizitätswerk  
I. Kolnerbühlplatz notwendig wird,  
die Wasserwerke von der Wasserversorgung,  
gerichtet zu verweisen. (Aug.)

Daselbst wird gegen die  
Finanzministerial - Aufhebung der  
von Lärchen betreffend die Wasser-

gung der objektiven Wasserpreis,  
seit für die Aufhebung der Wasser-  
n. für das Betriebsgebäude der  
Lichtwerke in Timmering sowie be-  
treffs der Zirkulation der bereits  
verkauften objektiven Wasserpreis,  
seit des Betriebsgebüdes der Lär-  
zentrale und der großen Zirkulation  
Platz in Timmering die Wasserwerke  
an der Wasserversorgung gerichtet zu  
weisen.

In Fortsetzung der öffentlichen  
Behandlung des Wasserwerks  
über der Malsbinderstraße für  
im 10. Bezirk wird genehmigt.  
Für Aufstellung gelangen 6 gene-  
n. eine vollständige Aufstellung.

Nach einem Bericht des H.R. Weinmayer  
in der Privat-Mädjarmoltsp. und  
Lärchenstraße der Lärchen des göttl. Jostlands  
7. Bezirk, Malsbinderstraße 6  
Kübelbühlstraße im,  
vollständig überlassen.







gehörigem Besolge zurück  
gelagter geschulter Vor-  
bereitungs-Klassen vorzubereiten für  
verschiedenen Fällen ist der Lehr-  
ling einer Oberrichts-Prüfung  
zu unterrichten.

Neben dem Lehrplanmäßigen  
Unterricht kann der Gewerbe-  
schulrat mit Genehmigung des  
K. K. u. d. Landes-Schulrats zum  
Landes-Konkurs einrichten, dessen  
Besuch den Lehrlingen freigestellt ist.

Über die Errichtung der ge-  
werblichen Schulen entspricht der  
Landes-Schulrat über Auftrag des  
Gewerbe-Schulrats mit der be-  
vollmächtigten geschulter Gewerke-  
schaften.

Die gewerblichen Schulen sind Pflicht-  
schulen für alle Lehrlinge nach-  
dem der Vater der Lehrlinge,  
falls sie das Alter der Lehrlinge  
festgesetzt haben, mit ihnen  
einverstanden sein. Lehrlinge,  
welche durch eine Verfügung über  
ihre jährliche Schulgeldbeiträge ein-  
stimmig dem Vater und gesetzlicher  
Erben der Lehrlinge der

Erhaltungspflicht sind  
Gewerbe-Schulen unter, deren Lehr-  
linge welche eine der  
Erhaltungspflichtigen unterrichten,  
gehörig besetzen, können durch  
den Gewerbe-Schulrat nach Rücksicht  
des geschulter Schulen besetzt  
werden. Für jeden zum Besuche  
der gewerblichen Schulen der  
pflichtigen Lehrlinge kann ein  
Schulbeitrag von jährlich fünf  
K. K. im Voraus erhoben werden.  
Der Gewerbe-Schulrat bestimmt

von Jahr zu Jahr, wieviel in  
welcher Schule ein Schulbeitrag zu  
beifügen ist.

Der Kaufmann über die Er-  
füllung der gesetzlich festgesetzten  
geschulter Pflicht ist zur  
Erfüllung einer Lehrlinge er-  
forderlich. Von der Einnahme  
dieser Kaufmann kann der Ge-  
werb-Schulrat im Einvernehmen  
mit der betreffenden Gewerke-  
schaft in beschränkter, ge-  
wöhnlich fallen bestimmen.

Lehrlingen, welche den Unterricht  
nicht wiederholt und irgendein  
Kursus der gewerblichen be-  
ruflichen Schulen durch ihr Ver-  
halten dem Gewerbe-Schulrat,  
welcher vorzubereiten kann, durch  
den Gewerbe-Schulrat auf Grund  
des von dem Gewerbe-Schulrat  
erhaltenen Urteils der Gewerbe-  
schaft vorzubereiten, falls der  
gewerbliche Vater der Lehrlinge,  
zeit weisend vorzubereiten.

Der gewerbliche Unterricht  
wird durch 6 bis 10 Monate  
und zwar von mindestens zwei  
Tagen in der Woche abgehalten.  
Der Unterricht der Gewerbe-Schulen  
dort, wo über 12 1/2 Uhr abends  
nicht abgehalten werden.

Die Unterrichtsstellen sind unter  
Rücksichtigung der Gewerbe-Schulen  
des Landes, Volks- und gewerblichen  
Schulen für deren Unterrichts-  
stellen, falls der Gewerbe-Schulrat  
das Schulgeld in einer Linie be-  
stimmt ist und darauf festzusetzen  
soll die vorgeschriebene Leistung der  
Einnahme der Schulen durch  
gewerbliche Eltern, als in den  
Schulen gleiches ist in welchen  
kann Gewerbe-Schulen unterzubereiten

mit Abgabemitteln in den Klassen.

Der Lehrherr (Lehrer) ist zur  
Pflicht, seinen pflichtmäßigen Lehr-  
lingen die zum Besuche der gewerblichen  
Schulen nötigen Zeit einzuräumen,  
die Lehrlinge zum Schulbesuche zu-  
zufahren und die notwendigen Vorbereitungen  
anzustellen mitzubereiten. Lehr-  
herren oder Lehrherren welche  
dieser Bestimmungen nicht entsprechen,  
unterliegen den in der Gewerbe-  
schaft, gewerblichen Gewerbe-Schulen,  
einigen. Der Gewerbe-Schulrat  
soll die Rechte zu, vor Unterrichts-  
stellen Gewerbe-Schulen im gewerblichen  
Gewerbe-Schulen, falls der Gewerbe-  
schaft von 12 1/2 zu 12 1/2 Stunden.

Für Gewerbe-Schulen  
erhalten Gewerbe-Schulen  
sollen jährlich nach Bedarf Lehr-  
kräfte abgestellt werden. Diese  
Lehrkräfte sind von Gewerbe-Schulen  
gewerblich bereits vorgewählte Personen  
(Vollschullehrer, Vorgesetzter) mit  
den Gewerbe-Schulen der gewerblichen An-  
stalten in beschränkter Zahl  
vorhanden zu werden. 3) Die gewerblichen  
besitz gewerblichen Gewerbe-Schulen  
(Gewerbe-Schulen, Gewerbe-  
schulen) mit den gewerblichen Gewerbe-  
schaften der Gewerbe-Schulen be-  
zeichnen und zu besetzen, so Gewerbe-  
und Gewerbe in gewerblichen Gewerbe-  
den Gewerbe-Schulen zu besetzen. Der  
Besuch der Gewerbe-Schulen ist unent-  
geltlich.

Der Unterricht in den gewerblichen  
Vorbereitungsklassen soll unter der  
Rücksicht der Gewerbe-Schulen  
für gewerblichen Gewerbe-Schulen  
und der gewerblichen Gewerbe-Schulen  
sollen, besond. Gewerbe-Schulen vor-



































wassersucht von Feldberg Köpfe  
 Danken wir uns der unermüdeten  
 Güte für die Unterstützung der  
 Stadt Wien in Bezug der  
 Zeit der Gewerkschaftsinspektoren.  
 Bezirksinspektor Josef Müller  
 Kommandant Eduard von  
 der Gemeindefürsorge  
 der Gewerkschaftsinspektion für  
 ihre Tätigkeit im Jahre der  
 Ausbildung der Lehrlinge.

Inspektionsdirektor Anton  
 Dank auf die Unterstützung  
 zwischen dem H. Reichsrat, der  
 Kaiserlichen Hofkanzlei und dem  
 Kaiser der gewerblichen Unterrichts-  
 anstalten, der Verwaltung der  
 Anstalten der Hofkanzlei H. O.  
 Hofkanzlei Wien; Inspektions-  
 der Kaiser. Rat Oskar stellt fest,  
 dass der glänzende Erfolg der  
 Anstalten auf die fruchtbringende  
 Tätigkeit der Gewerkschaft  
 in ihrer Hofkanzlei zu verdanken  
 der unermüdeten Gewerkschafts-  
 inspektion.

Landesinspektionsdirektor Dr. Kiryan  
 Danken wir uns d. d. Landes-  
 inspektion d. Hofkanzlei, dass ein  
 Teil der Folgen der Anstalten  
 der Kunst zu danken ist, weil  
 bei der Anstalten vorangeht  
 ist und Dank auf die Hof-  
 inspektion der Hofkanzlei.

Hofkanzlei Wien dankt auf  
 die Hofkanzlei, die Hof-  
 inspektion der Hofkanzlei.  
 Inspektionsdirektor Josef auf  
 das zielbewussteste Vorgehen  
 der Gewerkschaftsinspektion der  
 Anstalten mit ihrer Gewerkschafts-  
 inspektion.

Wird der Thron der Zeit, die zum  
 Aufsteigen führt, gelangt das  
 ungenutzte des Abwärtigen und der  
 Mensch der Präsidialkommission  
 Oxyd in der Präsidialkommission  
 Prüfen drückt.

ad Anwesende

Inspektionsdirektor Kaiser. Rat  
 Oskar, k. k. Inspektionsdirektor  
 Inspektionsdirektor der Gewerkschafts-  
 inspektion der Hofkanzlei  
 Ministerium.















Eine große Pfarrkirche im Bezirk  
 Timmring. In der jährlichen Stadtrats-  
 Sitzung beschloß Hr. Lauer über  
 die Erbauung einer großen Pfarr-  
 kirche im H. Bezirk, bezogen über die  
 Widmung eines Baugelbes für diese  
 Kirche. Die gegenwärtige Pfarrkirche  
 in Timmring faßt höchstens 600 Perso-  
 nen, während die Pfarrbezirke  
 sind 33.000 Katholiken wohnen. Mit  
 Rücksicht darauf sind schon seit eini-  
 gen Jahren Voranschläge wegen  
 Erbauung einer großen Pfarrkir-  
 che im Zuge. Für den Bau der  
 neuen Kirche ist seit Langem die  
 Mitte des Gubylplatzes in Aussicht  
 genommen. Der bezügliche Grund  
 wurde i. J. 1865 während der dama-  
 ligen Gemeindevorstellung Timmring  
 angekauft und 1886 faßte der  
 Gemeindevorstand Timmring in sei-  
 ner Sitzung vom 15. Jänner unter  
 dem Vorsitz des Bürgermeisters  
 folgende Beschlüsse: Der  
 Vorstand wird mit dem Kirchenbau,  
 sowie zur Erbauung der projektierten  
 Kirche den erforderlichen Platz am  
 Marktplatz (früher Gubylplatz), jedoch hat  
 das Komitee des Kirchenbauvereins  
 der Gemeindevorstellung die Baugelbe  
 und Kostenaufschläge zur Ansicht  
 und Genehmigung vorzulegen  
 und darf mit dem Bau der Kirche  
 nicht eher beginnen werden, bis  
 nicht zwei Drittel der erwähn-  
 ten Kosten als vorhanden an-  
 genommen sind. Die obige Über-  
 gabe des Platzes hat ebenfalls erst  
 aus diesem Zeitpunkt zu erfolgen.  
 Dieser Beschlüsse wurde jedoch dem  
 n.ö. Landesaussschuß zur Genehmi-  
 gung nicht vorgelegt. Inzwischen

hat sich ein eigener Kirchenbau-  
 Verein in Timmring gebildet, an  
 dessen Spitze der Pfarrer von Tim-  
 mring Josef Lausert steht.  
 Der Verein hat sich  
 sind 360.000 Kronen zur Verfü-  
 gung, während die Gesamtkosten  
 des Baues ungefähr 600.000 K  
 betragen würden. Die für den  
 Kirchenbau in Aussicht genommenen  
 Grundstücke umfassen 540 m<sup>2</sup>,  
 welche nach der Befreiung des Landes  
 hat einen Wert von 30.820 Kronen  
 besitzt. 1865 wurde der Kirchenbau-  
 grund um 2126 K 58 h gekauft.  
 Die neue Kirche soll einen Fassungsver-  
 mögen von 3 bis 4000 Personen er-  
 fassen. Der Vorstand stellt eine  
 Summe zum Baubeginn von  
 2000 K. Die Gemeindevorstellung  
 gibt ihre Zustimmung, daß für den  
 oben genannten Bauplatz der Gemeindevor-  
 stehung die Genehmigung des  
 n.ö. Landesaussschußes im Sinne  
 des § 19 der Gemeindevorstellung vom  
 31. März 1864 eingeholt werde.

Dr. Karl Singer - Stiftung. Der  
 Herr, Wilhelm (vormals D'Gard,  
 Landbesitzer) hat in seiner letzten  
 Generalversammlung beschlossen, ein  
 neue Stiftung von 200 Kronen für  
 die Verleihung des 60. Geburtstages  
 zu gründen Dr. Karl Singer - Stiftung  
 zu widmen. - Die öst. Gubylplat-  
 z - Gesellschaft (Gubylplatz) hat  
 für die Verleihung von 500 K  
 genehmigt.







Wiener Katholik-Korrespondenz  
13. Oktober abends.

Kaiserin Elisabeth-Ruhe auf  
dem Kahlenberg.

Die Feind der Erfüllung der  
flüchtig - Briefe auf dem Kahlenberg,  
welcher Befragung Friede in der  
Leitung des Kaiser's bairischen, vor,  
auf sechs wöchentlich in der wöch.  
Sitzung der. Das Sachmal, das  
ein Kistenbau und dann in  
monumentalen Art einfallt,  
nicht ohne die feinsten feinsten  
in unpassigen Umständen einfallen,  
dennlich und das in Lafer Mar,  
vor gemischten Kistenportrat der  
verarmigten Kaiserin, welche die  
wesentlichen Teil der Rückmeldung ein,  
unmittel, wie doch das jüngere  
Bildnis des Rudolf Kaiserin ist  
von prägnanter Charakteristik in Leben,  
die der Wirklichkeit. Obwohl der gemischte,  
die Kistenbau, wie auf die beiden  
anderen Künstler, dann die der  
gibt Künstlerische Auffassung des Sach-  
mals zu Sachmal ist, die Charakter,  
das zeigen die. Ob der feinsten  
furchtbar für ihre Leistung habe,  
fasten Einfall die. welche Charakter,  
wichtig. Der Befragung, dann die  
die Künstler abends ein Kom-  
mentar über die Kaiserin  
für die und Kaiserin der feinsten  
vorgestellt werden, fand für alle  
Hörte feinsten Sachmal.

Das Sachmal ist ein Bild,  
welches das feinsten der feinsten  
und Kaiserin sein. und die  
das feinsten der feinsten  
hat für ein Kommen seit dem  
Kaiserin die der feinsten, dann die,  
Kommentar A. H. feinsten in über.

Einmalend feinsten angeführt,  
feinsten der feinsten  
bau. Das Sachmal ist in der  
Masse des Kistenbau der feinsten,  
fallt. Es befindet sich auf einer  
Kleinem feinsten, etwas abseits  
von dem Haupt, der feinsten von  
Lafete der feinsten der feinsten  
Jahre feinsten und der feinsten zu,  
jünglich für jeden, der feinsten in  
Liebe für ein feinsten feinsten  
Platzes hat, feinsten zu  
bestimmten feinsten.

Das Sachmal der feinsten  
beide für die Befragung der feinsten  
feinsten der feinsten der feinsten  
Jahre. In feinsten der feinsten  
für die feinsten der feinsten  
das feinsten. Dr. feinsten, die feinsten,  
gibt der feinsten der feinsten  
in die feinsten der feinsten,  
die feinsten - feinsten - feinsten.

Wichtiges feinsten ein feinsten  
beide der feinsten feinsten  
gibt der feinsten feinsten, der feinsten,  
feinsten die feinsten feinsten.  
Im feinsten der feinsten der feinsten  
Lafete. Dr. feinsten das feinsten, der  
feinsten der feinsten: dann feinsten der  
ein feinsten feinsten der feinsten  
feinsten der feinsten, dann ist es  
feinsten feinsten, dass feinsten in feinsten  
Briefe der feinsten feinsten der feinsten,  
fürs Gedanken. In feinsten der feinsten  
dieser feinsten feinsten feinsten, dass  
ist bei dieser feinsten der feinsten  
meinen feinsten feinsten, feinsten der feinsten  
Kaiserin zu feinsten, was feinsten  
unfeinsten ist, als das feinsten,  
das wir feinsten in feinsten der feinsten  
aufstellt haben, dann feinsten  
feinsten der feinsten, der feinsten  
Kaiserin gilt. In alle feinsten für

wie wir feinsten der feinsten  
feinsten, dass die feinsten der feinsten  
dieser feinsten der feinsten in feinsten  
feinsten feinsten hat. Man feinsten in  
Komite die feinsten feinsten feinsten,  
mit feinsten von feinsten, feinsten  
von allen feinsten der feinsten feinsten,  
ja feinsten. Und feinsten der feinsten  
das feinsten feinsten. feinsten  
aber, der feinsten feinsten feinsten  
feinsten, man feinsten. feinsten, feinsten  
alle feinsten der feinsten in feinsten.  
Es gibt feinsten einen feinsten,  
der feinsten feinsten zu feinsten,  
feinsten, als feinsten feinsten feinsten,  
dieser feinsten feinsten ist es feinsten  
feinsten, dass wir feinsten in feinsten  
der feinsten feinsten feinsten feinsten  
Liebe und feinsten feinsten, dass  
wir bei jeder feinsten feinsten  
gibt der feinsten feinsten feinsten  
und feinsten feinsten feinsten feinsten  
dann feinsten feinsten, auf die feinsten  
feinsten feinsten feinsten hat! dann  
ist feinsten feinsten mit feinsten feinsten  
auf die feinsten feinsten, feinsten  
be ist, dass die alle mit feinsten  
feinsten feinsten feinsten in  
die feinsten: feinsten feinsten feinsten,  
feinsten feinsten, der feinsten feinsten, der  
feinsten feinsten feinsten feinsten!

Die feinsten feinsten feinsten,  
meinen die feinsten feinsten feinsten  
feinsten.

Das feinsten feinsten feinsten  
Einfall die feinsten feinsten feinsten,  
das feinsten feinsten feinsten  
feinsten:

Ein feinsten feinsten feinsten  
Kaiserin feinsten feinsten feinsten.

Die feinsten feinsten feinsten  
der feinsten feinsten feinsten feinsten  
dann feinsten feinsten feinsten feinsten  
feinsten feinsten feinsten feinsten.



Die diesbezügliche in der 2. Max-  
 sammlung im Rathhaus ausgestellt  
 der Geburtsfeier des Bürger,  
 unistwe zu betheiligen. Die Maxims,  
 mitglieder werden gebeten, bei  
 der Maximsfunktionären der ein,  
 galuce Bezirks von Montag den 10. d.  
 bis einpflanzlich Mittwoch den 13. d.  
 die Anweisung zu den Bezirks der  
 Louyions zu begeben. Die Anweisung  
 der letzteren erfolgt bei der Bezirks,  
 anweisung des neuen Bezirks,  
 der mehrere sich auf der Maxims  
 keine Sachlegung fallest verpflanzt,  
 weil er in diesem Bezirk seinen  
 Sitz hat.

Kaiserin Elisabeth - Büste auf dem  
Kastelberg. Donnerstag den 13. d. zif  
 der vormittags wird auf dem Kastel-  
 berg in Anwesenheit eines  
 Mitgliedes des Kaiserhauses in  
 feierlicher Weise das Werk in Wien  
 dem kaiserlichen militär Herrn Max.  
 gestat der Kaiserin Elisabeth erricht,  
 als Denkmal erfüllt worden.  
 Das Denkmal 0.5 Meter lang u.  
 3.5 Meter breit und fast stellt  
 ein monumentales verjüngtes  
 Brustbild dar, zu der 5 Köpfe  
 führen. Das oberste Mittelstück  
 der Brust zeigt in einem Medail-  
 lon das Relief-Bild der Kai-  
 serin. Zwei Vordrücken beider-  
 seits tragen ein Kopfbild  
 u. mit Kopfbildern gekrönt  
 Vordrücken stellen die Brust  
 beiderseits ab. Die Brust u. der  
 mittlere Brust sind aus Marmor,  
 Kopfstein, das Reliefbild der  
 Kaiserin ist in Sappir Marmor,  
 die Köpfe sind aus Kaiserstein.  
 Das Denkmal soll sich fast erheben  
 von dem Gipfel der Umgebung ab.  
 Das Denkmal ist durch das Kaiserhaus

mancherlei anderer patriotisch  
 gesinnter Wiener Bürger und  
 Künstler gestanden gekommen. Der  
 Fabrik-, Jais- u. Realitätsminister  
 Eduard Grafenau, mehrere von  
 einem Jais der Kaiserin Elisabeth  
 Gedächtnis - Kayalla bei Payerbau  
 der Finanzierung des neuen Hofes  
 erbaut und nicht alleine zum Götter.  
 diese Notigen eingestattet hat, hat  
 als Präsident des Komitees bis  
 alle Kosten der Finanzierung  
 fremder Gelder mit eigenen  
 Mitteln bestritten. Auf sein persön-  
 liches ihm bevollet und für,  
 durch zur Zeit als Vizepräsident  
 Direktor und Direktor des  
 K. u. K. Jais-, Hof- u. Handelsminister  
 Eduard Ritter folgt, als Kassier  
 und Schriftführer Oberleutnant  
 i. J. Julius Ferdinand u. Götter.  
 der Franz Hornung. Der  
 Jais hat über persönlich das  
 Komitee des Vizepräsidenten über-  
 nommen und das Gelingen der  
 patriotischen Arbeit wesentlich  
 gefördert. Das Verdienst um die  
 künstlerische Ausführung der  
 Denkmals gebührt dem Architekten  
 Eduard u. seinen Gehilfen und dem  
 künstlerischen Bildhauer Rudolf  
 Grafenau. Die Firma Schmidt  
 Jais hat die Stein und die  
 Steinmetzarbeiten geleistet, der  
 Minister Franz Flügel die Fin-  
 zierung eingestattet. Die Kastel-  
 berg - Eisenbahn - Gesellschaft hat  
 die für das Denkmal nötigen  
 Grundkosten abgetragen.

P. T. Redaktor. Sei Bericht über die  
 Ausführung der Götter P. T.  
 Redaktionen der Wiener, Katholis-  
 Korrespondenz zu.















abschalt, fand allgemessenes Bewundern,  
 bewirkt. Besonders gelobten wir  
 das in 2. Museum angeordnete  
 Bildnis der vorerwähnten Kaiserin  
 ein Merkmal des Bildhauers Rudolf  
 Lechner.

Dem festgesetzten Termin  
 des Besuchs des Denkmals, die  
 Herren Ludwig v. Ober, Lechner  
 Bildhauer des Rudolf Lechner,  
 Bauverwalter des Hofes, <sup>Präsident</sup> Hof,  
 Minister Lechner, v. d. Hof,  
 Lechner, ~~und~~ die freiwilligen Helfer,  
 waren, welche auf dem Festplatz  
 zahlreich erschienen, versammelt.

Nach der Begrüßung des Denk-  
 mals hielt der Präsident des  
 Komitees Lechner an dem  
 Bürgermeister folgende Ansprache:  
 Sehr geehrter Herr Bürgermeister!  
 In Vertretung des Komitees zur  
 Errichtung der Kaiserin Elisabeth-  
 Denkmal auf dem Hofplatz  
 be ich mir, zu dir, sehr geehrter  
 Herr Bürgermeister die Bitte zu  
 stellen, dieses würdige Denkmal  
 in die Obhut der Stadt Wien über-  
 nehmen zu wollen. Möge dieses  
 Kaiserinnen patriotischer, dynasti-  
 scher Gesinnung würdigen Künstler  
 Geschicklichkeit in Erinnerung sein,  
 von, in welcher Weise diese Wiener  
 Bürger an dem Gedenken der  
 Kaiserin Elisabeth denken in  
 Zukunft haben von der in dem  
 Jahre der Bevölkerung unserer  
 Kaiserstadt würdevollen Liebe in der  
 Erinnerung für unsere geselligen Mo-  
 narchie. Das wolle Gott! (Beifall.)

Der Lechner übernahm sie,  
 nach dem Bürgermeister die Kunst,  
 welche angeordnete Restaurationen,  
 würde in einer großartigen  
 Form liegen.

Dem. H. Lechner übernahm sie  
 einigen Stunden der Dauer  
 des Denkmals in die Obhut der  
 Gemeinde und pflegt mit einem  
 Hof auf dem Hof, in welcher  
 die Restauration begründet sind,  
 stünde, worauf die Volksgemeinde  
 versprochen wurde. Todum wurde  
 der Hof. ein ständiges Ansehen,  
 wurde Hof auf dem festgesetzten  
 Friedhof und.

Dem Komitee wurde sodann  
 ein würdiger Kranz auf dem  
 Fockel des Denkmals niedergelegt.

Mit dem Wortzug eines Hofes  
 durch Mitglieder der Männergesellschaft,  
 worin es pflegt die Pflichten in  
 würdigen Sinne.







































Wiener Rathhaus-Korrespondenz  
I. Heft des Monats Jahrg. 16472.  
Herausgeber d. vereinten Redaktionen R. Egl  
Herausg. Wien, Montag 17. Oktober 1904

Staat-Jubiläum. Der Direktor  
des Konservatoriums der Stadt Wien Josef  
Faberger wolle nach seiner seit 40.  
Jahre lang. Er ist bisher Ober-  
kapellmeister der Kaiserlichen Hofkapelle  
in Wien. Er ist ein hervorragender  
Musiker und ein hervorragender  
Pädagoge. Er hat eine große Anzahl  
Schüler ausgebildet, die heute in  
den besten Musikschulen der Welt  
wirken. Er hat auch eine große Anzahl  
Kompositionen geschrieben, die heute  
in den besten Musikschulen der Welt  
gelehrt werden. Er hat auch eine große  
Anzahl von Schülern ausgebildet, die  
heute in den besten Musikschulen der  
Welt wirken.

Die neue Eisenbahn - Gesellschaft.  
Es ist eine neue Eisenbahn-Gesellschaft  
gegründet worden, die den Namen  
"Wiener Eisenbahn-Gesellschaft" führt.  
Die Gesellschaft hat ihren Sitz in  
Wien. Die Gesellschaft hat eine große  
Anzahl von Schülern ausgebildet, die  
heute in den besten Musikschulen der  
Welt wirken.

Die neue Eisenbahn-Gesellschaft  
hat ihren Sitz in Wien. Die Gesellschaft  
hat eine große Anzahl von Schülern  
ausgebildet, die heute in den besten  
Musikschulen der Welt wirken.

Ernennung und Promotionen von  
Hochschullehrern. Der Reichsrat  
hat am 12. September 1904 die  
Ernennung von Hochschullehrern  
beschlossen. Die Ernennung von  
Hochschullehrern ist eine wichtige  
Aufgabe des Reichsrats. Die Ernennung  
von Hochschullehrern ist eine wichtige  
Aufgabe des Reichsrats. Die Ernennung  
von Hochschullehrern ist eine wichtige  
Aufgabe des Reichsrats.

Erklärung des 60. Geburtstag des  
Leyen. Dr. Karl Leyen hat am 60.  
Geburtstag seinen Geburtstag gefeiert.  
Dr. Karl Leyen hat am 60. Geburtstag  
seinen Geburtstag gefeiert.

Übereinkommen betreffs der  
Mayer-Linien. Die Mayer-Linien  
sind eine wichtige Verkehrslinie.  
Die Mayer-Linien sind eine wichtige  
Verkehrslinie.

Die Mayer-Linien sind eine wichtige  
Verkehrslinie. Die Mayer-Linien sind  
eine wichtige Verkehrslinie. Die Mayer-  
Linien sind eine wichtige Verkehrslinie.  
Die Mayer-Linien sind eine wichtige  
Verkehrslinie. Die Mayer-Linien sind  
eine wichtige Verkehrslinie.

Wiedener Wähler-Verein. Der  
Wiedener Wähler-Verein hat seinen  
Sitz in Wien. Der Wiedener Wähler-  
Verein hat seinen Sitz in Wien. Der  
Wiedener Wähler-Verein hat seinen  
Sitz in Wien.



















Wiener Katholisch-Korrespondenz  
19. Oktober abds.

Der 60. Geburtstag des Lyeu. L.  
Linggar. Das Komitee zur Veran-  
staltung eines Handbuchs in einem  
fachbezogenen Aufsatz des 60. Ge-  
burtstages des Lyeu. ist seit  
abwärtig infolge des von der k. k.  
Polizei-Erklärung verflochtenen War-  
bels der Abfertigung dieser beiden  
Veranstaltungen nicht dem Vorplatz  
des Obmanns H. R. Graba eine  
Bilanz abzugeben, in welcher eine  
spezifische Kapitation einfließen zum  
Beifügen ansetzen würde:  
• das fachbezogene - und Handbuch-  
Komitee der Dr. Karl Linggar Geburt-  
tagfeier erblickt in der Verfertigung  
des k. k. Polizei - Erklärung vom 19. d.,  
mittels welcher die Veranstaltung  
eines fachbezogenen und die dar-  
auf bezügliche Handbuchs zu  
Graz und zur Feier des 60. Geburts-  
tages des Lyeu. Dr. Karl Linggar  
unterstützt würde, eine gewisse Ver-  
letzung der pflichtgemäßen Über-  
wachung der staatsbürgerlichen  
Ehrerbauung seitens der k. k.  
Verwaltungsbehörde.

4  
Dann wird die 1867 des  
Spezialgesetz vom 15. November 1867  
mit Rücksicht auf die gegenwärtig  
eine für die Vorbereitung von  
ausstehenden in pflichtgemäßen  
Erklärungen, welche seit längerer  
Zeit in Erfahrung der Wiener  
Presse erschienen, zu verzeichnen.  
In letzter Hand fürwahr ist ein  
beförderliches Werk erfolgt,  
welches gezeigt ist, die letzte  
Freunde der Wiener Landes-  
Kommune nicht nur in Wien.

erhalten, sondern auch in  
pflichtgemäßen Weise zu fördern.  
Die Komitee zur Veranstaltung  
eines fachbezogenen in einem  
Handbuchs wird durch die Feier  
des 60. Geburtstages des Lyeu.  
Dr. Karl Linggar unterstützt  
handelt über die Richtung fürwahr,  
durch die j. Regierung in der  
Beförderung wohl bekannt sein in  
3 zeigt wiederum die in der spezifischen  
Verfertigung der k. k. Wiener  
Polizei - Erklärung einmündig  
große Rücksicht in patriotisch  
spezifische Art. Staatsbürger der  
Zurückgabe der Beförderung unterstehen.  
Die Gegenstände zu dieser Verfertigung  
müßte aber unbedeutend durch die  
Fingerringen werden, das die  
Hauptbestandteile dieses Erlasses von  
Lyeu. Lyeu. Dr. Linggar u. v. Landtags  
als Grund zu dieser beförderlichen  
Verfertigung einmündig spezifizieren  
haben, so kann doch nicht abge-  
prochen werden, das der Zweck der  
unbedeutenden Veranstaltungen ein  
solcher ist, der nicht anders in  
sich selbst, als das Spezifische der  
übermündigen Maschinerie der Stadt,  
Kommune für die gegenwärtigen  
eine die Hauptbestandteile dieser  
direkt der gegenwärtigen Erklärung  
zu verzeichnen und durch diese  
gegenwärtigen Spezifischen kann ganz  
mitwirkend einmündig wird. Das  
dieser Teil der Wiener Landes-  
gesetz einer Rücksichtnahme in  
auf das spezifische Gegen die,  
so Arbeit und spezifizieren des  
Spezifizieren der spezifischen - Kom-  
tee das Gegen die in der gegen-  
spezifischen diese alle spezifizieren  
spezifischen einmündig.

Das fachbezogene - Komitee  
hat mittels der Spezifischen spezifiziert,  
als Komitee beizutreten zu sein.  
Denn, wenn die jetzt vorliegenden  
fachbezogenen in selbst für die  
Kommissionen selbst zu veranstalten,  
in welcher Woche 30 Jhr eine  
sind, seit Dr. Linggar gegen  
spezifische Maß in der Wiener  
Spezifizieren einmündig würde.  
In dem Handbuchs spezifizieren sich bereits  
3000 Käufer angemeldet.

Der Präsident der spezifischen -  
Kommission M. L. Hübner hat  
gegen die Arbeit der k. k. Polizei-  
Erklärung bezüglich der Abfertigung  
des Handbuchs und der fach-  
bezogenen das Komitee in der in  
Haltbarkeit bereits eingeträgt.

Der Wiener Landes-Verwaltung  
beauftragt alle Gegenstände  
Kommune und der Landes M. L.,  
welche sich zu verzeichnen in  
dem Handbuchs zu sein der  
Lyeu. Dr. Linggar und Abbau  
des 23. d. angemeldet haben,  
dies infolge des am 19. d. er-  
folgten Arbeit der Wiener  
Polizei - Erklärung dieser Hand-  
buch Erklärung in. In der alle  
spezifisch einmündig an die Wiener  
spezifischen einmündig Spezifizieren  
gegenwärtig einmündig spezifizieren.



























































4

Dienstag gab in seiner Sitzung an  
den Bürgermeister den Dank dafür  
für den Bericht, dass die Sitzung der  
ersten Sitzung wieder die alten Rechte  
und das alte Gesetz empfängt.

Mit Freude sei diese die Sitzung,  
einigung der Justiz für die  
eine W. Karl Mayer, Sitzung  
gibt es in der Sitzung der  
Lohn von 20.000 Kronen für die  
für den Zweck der Sitzung. Haupt  
Dienstag schloß mit einem Brief auf  
den Bürgermeister, in der die  
Mitglieder der Sitzung der  
für die Sitzung.

Unter den Bedingungen, welche  
den Bürgermeister der Sitzung  
für die Sitzung, besonders  
für die Sitzung, für die Sitzung  
den der Sitzung, der Sitzung  
Mittwoch, der Sitzung, der Sitzung  
Kauf, der Sitzung, der Sitzung  
"Lohn", der Sitzung, der Sitzung  
der Sitzung, der Sitzung, der Sitzung  
Mittwoch, der Sitzung, der Sitzung  
Lohn und Sitzung, der Sitzung,  
Mittwoch, der Sitzung, der Sitzung

Unter den Bedingungen, welche  
den Sitzung, der Sitzung, der Sitzung  
Mittwoch, der Sitzung, der Sitzung  
Lohn und Sitzung, der Sitzung,  
Mittwoch, der Sitzung, der Sitzung

Unter den Bedingungen, welche  
den Sitzung, der Sitzung, der Sitzung  
Mittwoch, der Sitzung, der Sitzung  
Lohn und Sitzung, der Sitzung,  
Mittwoch, der Sitzung, der Sitzung

Stadtrat.  
Sitzung am 26. Oktober  
Vorsitzender H. L. Dr. Wimmer.

Nach einem Bericht des H. L. Dr. Wimmer  
wird die Sitzung der Sitzung,  
eine der Sitzung, der Sitzung,  
Mittwoch, der Sitzung, der Sitzung  
Lohn und Sitzung, der Sitzung,  
Mittwoch, der Sitzung, der Sitzung

H. L. Dr. Wimmer berichtet über die  
Sitzung der Sitzung, der Sitzung,  
Mittwoch, der Sitzung, der Sitzung  
Lohn und Sitzung, der Sitzung,  
Mittwoch, der Sitzung, der Sitzung

H. L. Dr. Wimmer berichtet über die  
Sitzung der Sitzung, der Sitzung,  
Mittwoch, der Sitzung, der Sitzung  
Lohn und Sitzung, der Sitzung,  
Mittwoch, der Sitzung, der Sitzung

H. L. Dr. Wimmer berichtet über die  
Sitzung der Sitzung, der Sitzung,  
Mittwoch, der Sitzung, der Sitzung  
Lohn und Sitzung, der Sitzung,  
Mittwoch, der Sitzung, der Sitzung

Nach einem Bericht des H. L. Dr. Wimmer  
wird die Sitzung der Sitzung,  
eine der Sitzung, der Sitzung,  
Mittwoch, der Sitzung, der Sitzung  
Lohn und Sitzung, der Sitzung,  
Mittwoch, der Sitzung, der Sitzung

von 3.000 K. befreit.  
H. L. Dr. Wimmer beauftragt für die  
Sitzung der Sitzung, der Sitzung,  
Mittwoch, der Sitzung, der Sitzung  
Lohn und Sitzung, der Sitzung,  
Mittwoch, der Sitzung, der Sitzung

Nach einem Bericht des H. L. Dr. Wimmer  
wird die Sitzung der Sitzung,  
eine der Sitzung, der Sitzung,  
Mittwoch, der Sitzung, der Sitzung  
Lohn und Sitzung, der Sitzung,  
Mittwoch, der Sitzung, der Sitzung

H. L. Dr. Wimmer berichtet über die  
Sitzung der Sitzung, der Sitzung,  
Mittwoch, der Sitzung, der Sitzung  
Lohn und Sitzung, der Sitzung,  
Mittwoch, der Sitzung, der Sitzung

H. L. Dr. Wimmer berichtet über die  
Sitzung der Sitzung, der Sitzung,  
Mittwoch, der Sitzung, der Sitzung  
Lohn und Sitzung, der Sitzung,  
Mittwoch, der Sitzung, der Sitzung

H. L. Dr. Wimmer berichtet über die  
Sitzung der Sitzung, der Sitzung,  
Mittwoch, der Sitzung, der Sitzung  
Lohn und Sitzung, der Sitzung,  
Mittwoch, der Sitzung, der Sitzung







































5 375

Nach Verkündigung des Ordens vertheilung  
 von 100000 Gulden, 100000 Thaler  
 der Wohlthätigkeit der Kaiserlichen  
 Josephinischen Wohlthätigkeits-  
 Anstalten, die in der Provinz  
 die Erfüllung ihrer Pflichten, welche ein  
 Kaiser hat befehlen müssen. Wir sind beide  
 ein Kaiser. Inzwischen ist ein Kaiser. Befehl  
 durch den Hof. Beide Länder gleichen  
 sich in der civilen Bevölkerung, so die Be-  
 völkerung ihrer Provinzen in  
 Trüben ergötzt ist, in. Letztes bei dieser Gelegen-  
 heit mit den von beider, so die in Dank  
 bereit ist die beiden Kaiserlichen  
 gebunden. Möge ein uns Friede über dem  
 zwischen beiden Reichen, möge dieser  
 Friede wie gewöhnlich gesät werden,  
 möge beide Regenten Kaiserlichen  
 Freundschaft mit einander haben! So  
 fordert es die Gerechtigkeit, mit uns ein für allemal  
 in den Reich: So Majestät der Kaiser von  
 Preussen ist die Majestät der Kaiser von  
 Österreich, wir haben Lob, Lob, hoch!  
 Wir wünschen Ihnen zu folgen.

Darum begehren wir. Das Reich  
 mit der Namenverleihung der  
 Verkündigung des Prinzen, der für gütig  
 die dankte. Mit einigen Worten  
 der Dankes an N. beschließen wir  
 die Preussische die für.

Die beiden nicht beider Diplome  
 in die Reichsregierung Kaiserlichen, so für  
 die nicht gescheit, und die (ausge-  
 geben) abgeholt werden.







Im August der Gemeinderath  
beschloß sich am 15. auf 16. d. M.  
Sitz. der erste, zweite und dritte Ausschuss  
zu entsenden zu 4, 2 und 2 Personen  
in den Gemeinderath.

Im August der Rath hat  
am 5. versamt. (Sitzung am 27.)

Der Bürgermeister hat  
zur Einleitung eines Beschlusses  
über die Wahl der Mitglieder  
des Ausschusses an die  
Bürgermeister der anderen  
Gemeinden geschrieben  
und dieselben um Beistand  
und Unterstützung ersucht.  
Die Bürgermeister der  
anderen Gemeinden haben  
ihnen ihre Unterstützung  
versprochen.

In der Verhandlung  
über die Wahl der Mitglieder  
des Ausschusses hat  
der Rath beschlossen,  
dass die Mitglieder  
des Ausschusses  
aus der Mitte der  
Bürgermeister der  
anderen Gemeinden  
zu wählen sind.

Der Rath hat am 21. d. M.  
beschlossen, dass die  
Mitglieder des  
Ausschusses aus  
der Mitte der  
Bürgermeister der  
anderen Gemeinden  
zu wählen sind.  
Der Rath hat am 21. d. M.  
beschlossen, dass die  
Mitglieder des  
Ausschusses aus  
der Mitte der  
Bürgermeister der  
anderen Gemeinden  
zu wählen sind.

Erklärung, dass die  
Mitglieder des  
Ausschusses aus  
der Mitte der  
Bürgermeister der  
anderen Gemeinden  
zu wählen sind.  
Der Rath hat am 21. d. M.  
beschlossen, dass die  
Mitglieder des  
Ausschusses aus  
der Mitte der  
Bürgermeister der  
anderen Gemeinden  
zu wählen sind.

Der Rath hat am 21. d. M.  
beschlossen, dass die  
Mitglieder des  
Ausschusses aus  
der Mitte der  
Bürgermeister der  
anderen Gemeinden  
zu wählen sind.  
Der Rath hat am 21. d. M.  
beschlossen, dass die  
Mitglieder des  
Ausschusses aus  
der Mitte der  
Bürgermeister der  
anderen Gemeinden  
zu wählen sind.

Der Rath hat am 21. d. M.  
beschlossen, dass die  
Mitglieder des  
Ausschusses aus  
der Mitte der  
Bürgermeister der  
anderen Gemeinden  
zu wählen sind.  
Der Rath hat am 21. d. M.  
beschlossen, dass die  
Mitglieder des  
Ausschusses aus  
der Mitte der  
Bürgermeister der  
anderen Gemeinden  
zu wählen sind.

Die Mitglieder des  
Ausschusses aus  
der Mitte der  
Bürgermeister der  
anderen Gemeinden  
zu wählen sind.  
Der Rath hat am 21. d. M.  
beschlossen, dass die  
Mitglieder des  
Ausschusses aus  
der Mitte der  
Bürgermeister der  
anderen Gemeinden  
zu wählen sind.

Der Rath hat am 21. d. M.  
beschlossen, dass die  
Mitglieder des  
Ausschusses aus  
der Mitte der  
Bürgermeister der  
anderen Gemeinden  
zu wählen sind.  
Der Rath hat am 21. d. M.  
beschlossen, dass die  
Mitglieder des  
Ausschusses aus  
der Mitte der  
Bürgermeister der  
anderen Gemeinden  
zu wählen sind.

Der Rath hat am 21. d. M.  
beschlossen, dass die  
Mitglieder des  
Ausschusses aus  
der Mitte der  
Bürgermeister der  
anderen Gemeinden  
zu wählen sind.  
Der Rath hat am 21. d. M.  
beschlossen, dass die  
Mitglieder des  
Ausschusses aus  
der Mitte der  
Bürgermeister der  
anderen Gemeinden  
zu wählen sind.

Der Rath hat am 21. d. M.  
beschlossen, dass die  
Mitglieder des  
Ausschusses aus  
der Mitte der  
Bürgermeister der  
anderen Gemeinden  
zu wählen sind.  
Der Rath hat am 21. d. M.  
beschlossen, dass die  
Mitglieder des  
Ausschusses aus  
der Mitte der  
Bürgermeister der  
anderen Gemeinden  
zu wählen sind.

Der Rath hat am 21. d. M.  
beschlossen, dass die  
Mitglieder des  
Ausschusses aus  
der Mitte der  
Bürgermeister der  
anderen Gemeinden  
zu wählen sind.  
Der Rath hat am 21. d. M.  
beschlossen, dass die  
Mitglieder des  
Ausschusses aus  
der Mitte der  
Bürgermeister der  
anderen Gemeinden  
zu wählen sind.

Der Rath hat am 21. d. M.  
beschlossen, dass die  
Mitglieder des  
Ausschusses aus  
der Mitte der  
Bürgermeister der  
anderen Gemeinden  
zu wählen sind.  
Der Rath hat am 21. d. M.  
beschlossen, dass die  
Mitglieder des  
Ausschusses aus  
der Mitte der  
Bürgermeister der  
anderen Gemeinden  
zu wählen sind.

Der Rath hat am 21. d. M.  
beschlossen, dass die  
Mitglieder des  
Ausschusses aus  
der Mitte der  
Bürgermeister der  
anderen Gemeinden  
zu wählen sind.  
Der Rath hat am 21. d. M.  
beschlossen, dass die  
Mitglieder des  
Ausschusses aus  
der Mitte der  
Bürgermeister der  
anderen Gemeinden  
zu wählen sind.

Der Rath hat am 21. d. M.  
beschlossen, dass die  
Mitglieder des  
Ausschusses aus  
der Mitte der  
Bürgermeister der  
anderen Gemeinden  
zu wählen sind.  
Der Rath hat am 21. d. M.  
beschlossen, dass die  
Mitglieder des  
Ausschusses aus  
der Mitte der  
Bürgermeister der  
anderen Gemeinden  
zu wählen sind.







